

Liebe Leserinnen und Leser,

Solidarität ist nicht teilbar. Jugendliche wissen das. Viele haben sich an unseren Solidaritätsaktionen für Susanne Osthoff und die beiden Entführten aus Leipzig beteiligt. Nun braucht die Familie des Münchener Bauingenieurs Rudolf Blechschmidt unsere Anteilnahme. Seit elf Wochen bangen Frau und Söhne um das Leben des in Afghanistan entführten Mannes. Geben Sie Jugendlichen die Gelegenheit, ihre Solidarität zu zeigen! Das gilt auch für Kinderrechte. Jugendliche können sich mit unseren Aktionen für Kinder einsetzen, die in Kriegen oder als Prostituierte missbraucht werden. Sie lernen dabei auch, für ihre eigenen Rechte einzustehen.

Aktivbrief Oktober 2007

Kinderprostitution: Aktion Grenzen einhalten

Weltweit werden mehr als drei Millionen Kinder und Jugendliche zur Prostitution gezwungen. Mit der Grenz-Aktion wollen wir dagegen ein Zeichen setzen. In ein STOPP-Schild schreiben Schülerinnen und Schüler ihr NEIN und ihre Gefühle und äußern ihre Forderungen an Gesellschaft und Politik. Damit demonstrieren sie am 19. November, dem internationalen Gedenktag gegen Kinderprostitution. Im Düsseldorfer Flughafen findet eine zentrale Veranstaltung mit Minister Armin Laschet statt. Zur Vorbereitung bieten wir Workshops für Jugendliche in Köln und Düsseldorf an. Mehr dazu finden Sie im Aktivbrief Oktober unter www.friedensband.de.

Wir möchten den Aktivbrief weiterentwickeln. Dazu brauchen wir Ihre Rückmeldung! Wie nutzen Sie den Aktivbrief? Haben Sie Änderungswünsche, um ihn besser einsetzen zu können? Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Kritik: aktion@friedensband.de.

Newsletter Oktober 2007

Solidaritätsaktion

Für den in Afghanistan entführten Rudolf Blechschmidt

Gemeinsam mit CARE International Deutschland und Pax Christi rufen wir die deutsche Bevölkerung auf, der Familie Blechschmidt ihre Solidarität zu zeigen. Wir bitten ganz besonders Schulen und Organisationen, sich an der Aktion zu beteiligen. Schreiben Sie Solidaritätsbriefe an die Familie Blechschmidt! Tragen Sie das grüne Band als Zeichen Ihrer Verbundenheit! [Mehr](#)

Aktion Rote Hand

Weltkindertag

In vielen deutschen Städten wurde beim Weltkindertag am 16. September die Aktion Rote Hand durchgeführt. Damit zeigten Kinder und Erwachsene, dass sie gegen den Einsatz von Kindersoldaten sind. Zu dem Handabdruck mit roter Fingerfarbe schrieben sie ihre ganz persönliche Botschaft. So wie Nathalie aus Düsseldorf: „Kinder sollen spielen und nicht kämpfen!“ Sie war zu unserem Stand vor dem Landtag gekommen. [Video – 6mb](#) In Berlin sammelte unsere Partnerorganisation World Vision rote Hände.

Aktion Rote Hand

Weltweite Aktion bis 2009

Die internationale Aktion Rote Hand wird bis 2009 verlängert. Das beschlossen die Organisationen der Deutschen Koordination Kindersoldaten bei ihrem Treffen im September. Der längere Zeitraum gibt unserem gemeinsamen Ziel, eine Million rote Hände zu sammeln, eine realistische Chance. Die DIN A4-Blätter mit Handabdruck, Botschaft, Name und Ort sollen am 12. Februar 2009 an die UNO in New York übergeben werden. Damit wollen wir die Durchsetzung des UN-Rechts einfordern, dass Kinder unter 18 Jahren keine Soldaten sein dürfen! Machen Sie mit! [Mehr](#)

babylon21

Kontakte in andere Länder und Übersetzer gesucht

Unsere neue Internet-Zeitung **babylon21** sucht Jugendliche, die Kontakt zu Verwandten, Projekten oder Partnerschulen in anderen Ländern haben. Wie meistern die Menschen dort ihr Leben? Wie gehen sie mit Armut, Arbeitslosigkeit oder Konflikten um? Wir freuen uns auf die Berichte der Jugendlichen. Wer ist gut in seiner Herkunftssprache und in Deutsch? Für Texte in anderen Sprachen suchen wir Jugendliche, die übersetzen können – aktuell für spannende Artikel von Jugendlichen aus Bagdad. Schreiben an: redaktion@babylon21.de

Impressum: Aktion Weißes Friedensband e.V., Himmelgeister Str. 107a, 40225 Düsseldorf, Tel. 0211-9945137, Fax 0211-9945138, newsletter@friedensband.de, www.friedensband.de, Redaktion: Jeanette Zachäus, V.i.S.d.P.: Günter Haverkamp - Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an: newsletter@friedensband.de